

Bonn, den 13. April. 1885.

Hochzuverehrender Herr Salinausfall-Lieutenant,

Ihre Hochwohlgeboren bitte ich die beiliegende kleine Schrift über den letzten böhmischen Kurfürsten, aus dem österreichischen Kaiserthum, mit gewohnter Güte entgegenzunehmen zu wollen. Ich habe mich kürzlichen müssen; mit dem gesammelten Material setzen sich beinahe ebenso leicht ein Land stellen lassen. Auf unten ist noch einmal, wenn ich Mißverständnisse, unglücklich, mit Zugabe der Urkunden, eine Biographie des in den Rheinlanden jener gesammten, für ganz Deutschland nicht unbedeutenden Fürsten zu veröffentlichen.

Wenn man von Einladungskarten wohl die Buchstaben „U. g. A. w. g.“ hinzusetzen pflegt, so möchte ich mir gestatten, dieselben noch ein „w“, d. h. „wist“ hinzuzusetzen. Denn ich bitte nicht, wegen, Ihre Hochwohlgeboren mit anzusehen kleinigkeiten zu befehlen,

Worm

mann ich besorgen müßte, Hochwürdigem
würden Sie in ein großer Güte Geduld die
Lage einer Antwort aufzufragen lassen.

Sie würde noch längerer Zeit von einem
Ausschreiben erfahren, weshalb mir noch jetzt
beim Schreiben finstlich ist; deshalb bitte ich,
die freundliche Hand gütlich zu entschuldigen.

Mit dem besten Wunsch für Ihr Wohlsein und der Gedulde
Ihre große Anrede anzufragen,

Hochwürdigem Herrn Geheimen - Raths -
Herrn

Herrn Hofrath

und Herr

Herr



ВТВІ

